

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Louisiana State University im Sommersemester 2023

1. Einleitung

Mein Name ist Jonas Göbel und ich habe in meinem 6.Semester meines Studiums (Bachelor Wirtschaftsinformatik) ein Auslandssemester an der Louisiana State University (LSU) absolviert. Mein Aufenthalt war im Sommersemester 2023 (HM) bzw. im Spring Semester (LSU) und streckte sich vom 14.01.2023 bis zum 14.05.2023.

Schon zum Start meines Studiums war ich mir sicher, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte, da ich zum einen mein Englisch verbessern wollte, zum anderen die Erfahrung in einem anderen Land zu studieren, machen wollte. Meine Wahl fiel auf die USA, da ich dieses Land zuvor noch nie besucht hatte und ich an einer typisch-amerikanischen Campusuniversität studieren wollte. Ein Freund von mir, der Jahre zuvor ein Auslandssemester an der LSU absolviert hatte, hat mich in meine Entscheidung zudem bekräftigt.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1. Vorbereitung & Bewerbung

Da für die LSU ein Sprachnachweis mit vorgegebener Mindestpunktzahl erforderlich war, habe ich einen TOEFL-Test absolviert. Dieser kann von zu Hause absolviert werden und kostet ca. 250€. Normalerweise bekommt man das Testergebnis nach ca. 1 Woche zugeschickt, aufgrund einer Verzögerung bekam ich mein Ergebnis aber erst nach 2 Monaten. In Absprache mit Herrn Rode konnte ich mich jedoch trotzdem für das Auslandssemester bewerben und das Testergebnis nachreichen.

2.2. Finanzierung

Ich war während meines Studiums Stipendiat des Aufstiegsstipendiums der Stiftung für berufliche Begabtenförderung. Diese fördert Auslandssemester mit zusätzlichen 200€ pro Monat, was einen Gesamtförderbetrag von ca. 1200 € pro Monat ergibt.

Für weitere Stipendien habe ich mich nicht beworben.

2.3. Visum

Um das Visum sollte man sich zügig kümmern, da es einige Wochen dauert, bis man eine Antwort vom Konsulat erhält.

Das Studenten-J1-Visum erlaubt einen Aufenthalt in den USA ab 30 Tage vor der ersten Vorlesung bis 30 Tage nach der letzten Vorlesung.

Ich habe meine notwendigen Unterlagen im Global E3 Portal immer umgehend eingereicht, jedoch benötigt man für die Beantragung des J1-Visas ein DS-2019 Dokument der Partnerhochschule. Auch nach zahlreichen Nachfragen habe ich, sowie alle anderen Austauschstudenten der LSU, das DS-2019 Dokument erst sehr spät bekommen. Um noch rechtzeitig einen Termin für ein Interview beim

Konsulat zu bekommen, dass Voraussetzung für ein Visum ist, musste ich beim US-Konsulat einen Notfallantrag beantragen. Letztendlich habe ich mein Visum einige Tage vor meinem Abflug erhalten. Hier besteht jedoch eindeutig Verbesserungsbedarf auf Seiten LSUs.

2.4. Versicherung

Die LSU verpflichtet alle Studenten eine Universitäts-interne Krankenversicherung in Höhe von ca. 1800 \$ pro Semester abzuschließen. Ich habe eine eigene Krankenversicherung bei der ISO in Höhe von ca. 300 \$ abgeschlossen und anschließend eine Verzichtserklärung an die LSU geschickt, um so der Universitäts-internen Krankenversicherung zu entgehen.

2.5. Anreise

Ich bin 1,5 Wochen vor Vorlesungsbeginn in die USA gereist und habe noch 1 Woche die Städte New York, Philadelphia und Washington D.C. besucht. Ich bin am Flughafen in New Orleans gelandet und per Uber (ca. 100\$) nach Baton Rouge (LSU) gefahren. Es gibt zwar einen Flughafen in Baton Rouge, jedoch sind hier die Flugpreise meist teurer. Ein öffentliches Verkehrsnetz ist sowohl in New Orleans als auch in Baton Rouge kaum vorhanden.

Aufgrund der Visaproblematik sollte man aber darauf achten, wann man seine Flüge bucht.

3. Während des Aufenthalts

3.1. Ankunft

Nach Ankunft muss man einen Video-Call mit der Austauschbeauftragten der LSU durchführen, um meine Ankunft zu bestätigen. Zudem besteht hier die Möglichkeit offene Fragen zu klären.

3.2. Buddy Service & Orientation

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn findet eine Orientierungswoche statt (online/vor Ort), in der man alle wichtigen Informationen für das kommende Semester bekommt.

3.3. Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Um den Status als J1-Student aufrecht zu erhalten, muss man mindestens 12 Credits (i.d.R. 3 Credits pro Kurs) belegen. Ich hatte mich zunächst für 5 Kurse angemeldet, jedoch nur 4 absolviert. Die Kurswahl ist etwas chaotisch. Auf der Webpage MyLSU kann man in 2 Anmeldephasen seine Kurse wählen. Da ich jedoch erst nach der 1.ten Anmeldephase meine Zugangsdaten von der LSU geschickt bekommen habe, waren schon einige Kurse voll. Man kann jedoch die Professoren per Mail kontaktieren und in den meisten Fällen machen Sie für Austauschstudenten Ausnahmen und fügen diese manuell zu den Kursen hinzu.

Bis 2 Wochen nach Vorlesungsbeginn war es zudem möglich Kurse zu tauschen. Die Kurse in den USA haben oft Anwesenheitspflicht. Neben Anwesenheit sind oft auch wöchentliche Quizze, Hausaufgaben, Projekte und mehrere Prüfungen Teil der Gesamtnote. Insgesamt ist der Aufwand jedoch überschaubar und man kann sehr gute Noten erzielen.

Introduction to Computer Science with C++

Ich habe mich für dieses Fach entschieden, da ich noch eine weitere Programmiersprache erlernen wollte. In Form von Frontalunterricht hat uns Professor Dr. Duncan sehr anschaulich C++ beigebracht. Es gab insgesamt 3 Prüfungen und zusätzlich 5 praktische Projekte, in denen wir unser gelerntes Wissen anwenden konnten.

Financial Analytics

In diesem Kurs wurde uns die Nutzung der Programmiersprache R beigebracht, mit der man Daten analysieren und modellieren kann. Auch hier hatten wir wöchentlich Praxisprojekte abzugeben und insgesamt 2 Prüfungen.

Principles of Marketing

Im Fach Marketing hatten wir wöchentlich 2 Vorlesungen, in denen Professor Dr. Karam sehr anschaulich die Marketingprinzipien erklärt hat. Zusätzlich mussten wir noch wöchentlich Artikel aus dem Wall Street Journal lesen. Der Inhalt aus den Unterrichtsstunden und den Artikeln wurde in 2 Prüfungen abgefragt.

Enviromental Science

Dieses Fach habe ich unabhängig von meinem Studiengang Wirtschaftsinformatik gewählt. Es befasst sich mit sehr interessanten Themen und Problemen, die die Welt in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschäftigen. Unser Wissen wurde wöchentlich in Quizen, sowie in 3 Prüfungen abgefragt.

3.4. Wohnen

Ich habe Off-Campus im Apartmentkomplex "The Lark" gewohnt und habe monatlich für 1 Zimmer mit eigenem Bad & Ankleideraum in einer 4-er WG ca. 650€ bezahlt. Da die Mietverträge meistens über 1 Jahr abgeschlossen werden, habe ich mein Apartment ab Januar übernommen und ab Mai weiter untervermietet.

Es besteht zudem die Möglichkeit On-Campus zu leben.

3.5. Organisatorisches

Ich habe mir vor Studienstart eine eSim-Karte mit amerikanischer Nummer und unlimitedem Datenverbrauch von MintMobile für ca. 100 \$ gekauft (6 Monatsvertrag).

Da mein Apartment nah am Campus gelegen war, bin ich hauptsächlich alle Strecken zu Fuß gelaufen bzw. teilweise per E-Scooter (Spin) zurückgelegt. Rückblickend wäre eine Anschaffung eines Fahrrads sinnvoll gewesen, da zu Fuß oft sehr viel Zeit verloren geht.

Es besteht die Möglichkeit ein amerikanisches Bankkonto kostenlos zu eröffnen. Da ich jedoch während des Semesters keinen Job hatte, hat es für mich keinen Sinn ergeben. Ich habe ausschließlich mit meiner Kreditkarte (ich empfehle die Barclays-Kreditkarte) bezahlt bzw. Geld abgehoben.

3.6. Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Hauptattraktion in Baton Rouge ist definitiv das LSU-Campusgelände. LSU bietet in Form des UREC eine riesige Sportanlage, die es Studenten kostenlos ermöglicht eine Vielzahl von Sportarten auszuführen. Sehr zu empfehlen ist auch der Besuch von Basketballspielen, Baseballspielen oder Gymnastics-Veranstaltungen. Höhepunkt ist die Football-Saison, die jedoch im Fall-Semester stattfindet und ich leider verpasst habe.

Zudem bot mir das Semester sehr viele Möglichkeiten das Land USA zu bereisen. Wie oben beschrieben, habe ich vor dem Semesterstart eine 1-wöchige Städtereise absolviert. Während der Frühlingsferien (Spring Break) habe ich mit anderen Austauschstudenten sowohl Florida als auch Puerto Rico besucht. Im Anschluss an das Semester haben wir einen Roadtrip durch verschiedene Nationalparks gemacht und zum Abschluss habe ich die Westküste von San Francisco bis nach San

Diego besucht. Ein absolutes Muss ist Mardi Gras in ganz Louisiana, vor allem aber New Orleans, das mit dem deutschen Karneval zu vergleichen ist.

4. Wichtige Informationen und kritische Anmerkungen

Im Leitfaden der LSU wird darauf hingewiesen, dass die Gegend außerhalb des Campusgeländes gefährlich sein kann und man es vermeiden soll zu Fuß zugehen. Ich war jedoch gezwungen fast alle Wege zu Fuß zurückzulegen und habe keine schlechten Erfahrungen gemacht.

In meinem Apartmentkomplex wurde jedoch einmal eine Schießerei gemeldet und auch in Nähe des Campus gab es 2 weitere Schießereien während des Semesters. Ich war zum Glück in keinem der Fälle in der Nähe des Geschehens. Die LSU versucht durch eine eigene Campus-Polizei und einen Notfalldienst alle Studenten und den Campus zu schützen.

5. Fazit

Rückblickend würde ich das Auslandssemester wieder machen, auch wenn der Organisationsaufwand und die Kosten für den Aufenthalt nicht zu unterschätzen.

Wer sich diesem Zeitaufwand jedoch bewusst ist und die finanziellen Möglichkeiten besitzt, dem würde ich auf jedem Fall ein Auslandssemester in den USA empfehlen.

Es war eine super Erfahrung, ich habe neue Freunde kennen gelernt, mich persönlich weiterentwickelt und konnte zudem große Teile der USA bereisen. Jedoch würde ich jedem empfehlen im Fall Semester die LSU zu besuchen, da die Footballsaison nicht nur für Sportfans ein Highlight ist.

